

weiter. Ich sehe den Felsen<sup>2</sup>. Ich gehe auf die Leere<sup>3</sup> zu. Ich möchte springen. Ich stehe am Rande des Abgrunds. Dann springe ich. Die Luft schlägt mein Gesicht. Ich falle auf den Boden. Ich öffne die Augen. Mir ist kalt. Ich sehe ein weißes Licht. Ich versuche wieder aufzustehen<sup>4</sup> aber meine Arme sinken<sup>5</sup> im Boden ein. Jetzt verstehe ich. Dann lasse ich mich von den Wellen tragen. Am Strand sehe ich meine Eltern. Er hätte verfehlt mich während diese 2 Jahre.

Amira Schelle

1. sich verlaufen (ä-ie-au) : *se perdre*<sup>2</sup>.  
der Fels (-en) : *le roc*<sup>3</sup>. die Leere : *le vide*<sup>4</sup>. wieder auf/steht (a-a) : *se relever*<sup>5</sup>. ein/sinken (a-u) : *s'enfoncer*

-6-

-5-

Ich heiße Niklaus. Ich bin ein Wanderer. Heute bin ich allein. Wie immer. Jetzt wandere ich. Ich denke, dass ich mich verlassen habe<sup>1</sup>. Die Wand ist dunkel und ich habe Angst. Die Angst. Dieses Wort ist nutzlos für mich. Ich wandere

Der Dunst

<sup>1</sup> die Wohnung(-en) : *l'appartement*<sup>2</sup>. der Hecht(-e), die Forelle(-n) : *le brochet, la truite*<sup>3</sup>. der Stern(-e) : *l'étoile*<sup>4</sup>. betrachten : *contempler/regarder*

Herbert Schneider

Name von dieser Familie war: Meyer. Man kann sehen, dass man kein Geld haben muss, um glücklich zu sein!

## Der Sinn des Lebens

Es ist sehr lange her. Ich gehe in ein unbekanntes Land. Ich habe Fussweh<sup>1</sup>... Meine Arme sind schwer, mein Atem ist keuchend, und große Wassertropfen perlen mir auf der Stirn. Welche seltsame Idee hatte ich, dort nach dem Sinn des Lebens zu suchen. Wenn ich Leute frage, verstehe ich nicht alles. Sie sprechen eine unheimliche Sprache. Ich finde, dass sie fast lustig ist! Es ist der gerollte « r ». Die Klänge<sup>2</sup> sind musikalisch und sie sprechen schneller. Ich habe nach dem Warum und Weshalb von dieser Sprache gesucht. Aber es war nutzlos. Ich habe nicht verstanden. Ach... Wenn das Leben einen Sinn hat, dann ist er nicht hier. Es stehen nur Trümmer<sup>3</sup> in der Umgebung<sup>4</sup>. Hmm... Ich denke,

-7-

-4-

Jeden Morgen gingen alle an den See zum Angeln. Erfahrene Fischer waren die Jungen und sehr oft kamen sie mit vielen Hechten<sup>2</sup> oder Forellen<sup>2</sup> zurück. Am Abend kochte die Familie ein schönes Essen, bei dem die Stimmung sehr warm war. Außerdem waren alle herzlich und sympatisch. Nach dem Essen gingen sie nach draußen, um die Sterne<sup>3</sup> zu betrachten<sup>4</sup>. Bevor die Nacht hereinbrach erzählten sie sich Geschichten um ein Feuer. Obwohl die kleinen Kinder oft eingeschlafen waren, so müde waren sie, machten sie danach schöne Träume. Ach ja, ich habe etwas vergessen: der

demselben Haus: die Großeltern, die Eltern und die Enkelkinder. Aus diesem Grund hielten sie zusammen. Das Haus, das den Großeltern gehörte, war praktischer als eine Wohnung<sup>1</sup>, weil es groß genug für die ganze Familie war.

dass ich ein Gedicht<sup>5</sup> schreibe, bis mein Diener ankommt, so werde ich nicht müde sein. Ich bin zu intelligent, ohohoho!

Neele Blume

1. der Fussweh : *le mal de pied*. 2. der Klang (-e) : *le son, la sonorité*<sup>3</sup>. die Trümmer : *les décombres, les ruines*<sup>4</sup>. die Umgebung (-en) : *les environs*<sup>5</sup>. das Gedicht (-e) : *le poème*

www.minibooks.ch

-3-

Es war einmal, am Morgen, wenn die Sonne aufgeht, eine kleine Familie, die sehr arm war. Deshalb lebten die verschiedenen Generationen in

Das kleine Haus auf der Wiese

Simone Dorn

<sup>1</sup>. die Rache (-n) : *la vengeance / sich rächen* : *se venger*<sup>2</sup>. sich vertragen (u-a) : *se supporter*<sup>3</sup>. sich betrügen (o-o) : *se tromper*<sup>4</sup>. die Geliebte (-n) : *la maîtresse*<sup>5</sup>. einander töten : *s'entretuer*

Ein Bewohner, der verreiselt gewesen war, entdeckte später sein Dorf und seine Familie. Alle lagen tot nebeneinander. Traumatisiert malte er ein Bild. Dieses Gemälde zeugt von den schrecklichen Ereignissen, die in diesem Dorf spielten.

## BILDER UND GESCHICHTEN

Band 1

Seconde européenne allemand

Lycée Vaugelas

Chambéry

2016

-2-

Es war einmal ein sehr kleines Dorf, das auf dem Land abgelegen war. Es lag neben einem Fluss. Die Dorfbewohner lebten friedlich, bis zu dem Tag, an dem ein Mann namens Eric und seine Frau namens Claudia, die sich nicht mehr vertrauen<sup>2</sup>, sich heftig stritten. Sie betrogen<sup>3</sup> sich. Eric wollte seine Geliebte<sup>4</sup> heiraten. Insofern als die Ehescheidung noch nicht existierte, hatte er keine andere Wahl, als seine Frau zu töten. Der Geliebte von Claudia verstand, dass Eric der Mörder war. Deshalb, überfiel ihn die Wut und die Traurigkeit und er entschloss sich, sich zu rächen und Eric zu töten. Später rächte sich die Familie des Geliebten von Claudia. Die Rachen folgten einander. Und alle Dorfbewohner töteten einander<sup>5</sup>.

Das Dorf der Rache<sup>1</sup>